

VITAMINSPRITZEN FÜR DIE BÖRSEN

Firmenübernahmen mal aus anderer Sicht

Von Dr. Markus Elsässer

Ein Take-Over Angebot mit einem schönen Kursaufschlag ist für den Aktionär wie ein Geschenk aus heiterem Himmel. So wird es zumindest aus kurzfristiger Sicht gesehen. Aber auch diejenigen Aktionäre, welche die übernommene Aktie nicht besitzen, sollten sich nicht grämen. Denn die Take-Over Transaktionen haben eine weitgehende Wirkung an den Börsen. Sie sind wie eine wahre Vitaminzufuhr.



Am besten spielen wir ein konkretes Beispiel aus dem Value Fonds „ME Fonds – Special Values“ durch. Der US-Filterspezialist Pall Corp wurde von der Firma Danaher mit einer Prämie von fast 30 % zum letzten Kurs übernommen. Insgesamt wurden USD 13 Milliarden an die Pall Corp Aktionäre in bar ausgezahlt. Welche Wirkung hat das nun auf die Börse?

1. Zunächst einmal ist festzustellen: An der Wall Street gibt es eine Aktiennotiz weniger. Die Zahl der Aktien, die Geldanleger erwerben können, hat sich verringert. Die Gattung „Aktie“ ist somit ein knapperes Gut geworden, die Gattung „Geld“ hat sich hingegen vermehrt. In der Schule haben wir schon gelernt, wie sich das langfristig auswirken wird ...

2. Was passiert konkret bei den glücklichen Pall Corp-Aktionären? Wie wir im Special Values Fonds, so haben Tausende von Pall Aktionäre die Aktie jahrelang, teils jahrzehntelang im Bestand gehabt. Auf dem Papier war der Vermögensgegenwert immer an der Börse. Als Kaufkraft zum Erwerb anderer Aktien hat er jedoch nicht existiert. Er war sozusagen in der Pall Corp gebunden als eine feste Größe. Lediglich die Dividendenzahlungen konnten gegebenenfalls zum Erwerb anderer Aktien verwendet werden. Aber auch diese Dividendenausschüttungen wurden oft mit Dividend-Re-Investment-Programmen gleich wieder in Pall-Aktien angelegt. Die gesamte Marktkapitalisierung der Pall Corp war also so etwas wie ein Mosaikbaustein des gesamten Börsenabbilds.

3. Und nun liegt das Take-Over-Angebot auf dem Tisch und gewaltige USD 13 Milliarden werden auf die Bankkonten der Pall-Aktionäre überwiesen. Tausende von Aktionären, die sich überhaupt nicht mit dem Thema des Geldanlegens beschäftigen wollten, sind nun gezwungen, sich Gedanken zu machen. Was ist mit den teils riesigen Beträgen zu tun? USD 13 Milliarden sind von heute auf morgen, wie eine geladene Pistole, als Kaufkraft im Marktgeschehen.

Was passiert nun in der Realität hinter den Kulissen?

Da sind zunächst einmal diejenigen ehemaligen Pall-Aktionäre, die sich wie reine Glückspilze fühlen. Große Geldsummen fallen wie Manna vom Himmel. Endlich kann man sich lang gehegte Träume verwirklichen: Eine Kreuzfahrt, ein Ferienhaus, den Sportwagen oder die Harley Davidson, ein bisschen Luxus ... alles, wozu einem der Mut und die nötige Liquidität gefehlt hatte.

Dann haben wir es mit der Kategorie derjenigen ehemaligen Pall Aktionäre zu tun, die erleichtert aufatmen. Endlich können dringend überfällige Projekte angegangen werden.